

Entwicklung in den USA zu beurteilen, es sei aber aus Patenten bekannt, daß die USA sich sehr eingehend mit Chlorhydratisierungsverfahren beschäftigt hätten. Es wird vielleicht gut sein, in dem erbetenen Exposé einige dieser Patentanmeldungen zu zitieren. Bei der Erörterung über die Forderung Blechhammers auf Kompensation des durch Mislerausnutzung der Alkylat-Anlage entgangenen Gewinnes bezeichnete Herr Mücklich übrigens das Verhalten von Blechhammer als merkwürdig, und meinte, daß Blechhammer alles tun würde, um die Nichtausnutzung der Kapazität höheren Orts bekannt zu machen und den an dem Zustandekommen einer Entscheidung hierüber beteiligten amtlichen Stellen daraus Schwierigkeiten zu bereiten.

Die Versuche in Rechlin werden in etwa 3 Wochen beendet sein. Es dürfte sehr zu empfehlen sein, auch die Versuche im Technischen Prüfstand Oppau so weit vorzutreiben, daß unser Ergebnis zur gleichen Zeit vorliegt.

Bei der einleitenden Besprechung mit Dr. Bordo wurde auch kurz über die Anlage Flora Heydebreck gesprochen. Herr Dr. Bordo erklärte, daß die Erteilung einer Mineralbildringlichkeit (Zuerkennung der Wehrmachttauftragsnummer 4019) nur noch von der Ausserung des GEBECHER abhängig sei. Ich sagte Herrn Dr. Bordo, daß ich hierüber bereits mit Herrn Dr. Kranepuhl gesprochen hätte.

Weiter wurde die Verdoppelung der Bleinatriumelektrolyse besprochen, welche durch die Weigerung des GEBECHER für die Anlage Flora Heydebreck, Natrium zur Verfügung zu stellen, wahrscheinlich notwendig wird. Herr Dr. Bordo sah die Notwendigkeit hierzu ohne weiteres ein und sieht den diesbezüglichen Vorschlägen von Herrn Wöllnitz entgegen.

Herr Wöllnitz wurde inzwischen von mir durch Fernschreiben benachrichtigt.

Schließlich erwähnte ich noch, daß es unter Umständen zweckmäßig sein würde, den für Flora notwendigen Dampfkessel in einen neuen Kesselhaus unterzubringen und das hierfür vor allen Dingen Luftschutzgründe sprächen. Herr Dr. Bordo sagte hierzu, daß seine Abteilung gerne bereit wäre, diesen Vorschlag zu unterstützen, falls Herr Oberregierungsrat Dr. Schäfer von der Luftschutzinspektion des RLK sich ebenfalls dafür ausspräche. Er bittet, hierüber mit Herrn Dr. Schäfer in Verbindung zu treten und dann seiner Abteilung über die daraus sich ergebende Erhöhung der Kontingentsanforderung zu sprechen.

Am 4. II. nahm ich Gelegenheit, Herr Dr. Kranepuhl kurz auf die in den Listen des Reichsamtes enthaltenen Unstimmigkeiten hinzuweisen. Herr Dr. Kranepuhl bestätigte mir, daß aus dem in Blechhammer zur Verfügung stehenden Butan 52 000 Jete Alkylat hergestellt werden könnten. Er hält es auch für richtig, daß wir bereits jetzt Besprechungen über einen eventuellen Propanbesug, sowie über eine Verarbeitung des Butans aus Ausbaustufe II in unserer Anlage aufnehmen.

φ
 Dr. P. Müller - Linnadi
 Dr. L. Müller - Kerkeler
 Dr. L. Müller
 Dr. L. Müller

3.2.43